

Sachbearbeitung TH - Theater Ulm  
Datum 04.10.2017  
Geschäftszeichen TH-VD  
Beschlussorgan Fachbereichsausschuss Kultur Sitzung am 24.11.2017 TOP  
Behandlung öffentlich GD 357/17

---

Betreff: Geschäftsbericht Theater Ulm für die Spielzeit 2016-2017

Anlagen: Besucherstatistik (Anlage 1)  
Mehrjährige Spielstättenübersicht (Anlage 2)  
Budgetentwicklung (Anlage 3)

**Antrag:**

1. Den Geschäftsbericht über die Spielzeit 2016-2017 zur Kenntnis zu nehmen.
2. Den unter Ziffer 3.3 beschriebenen überplanmäßigen Investitionen (Finanzierung aus Budgetübertrag TH) im Gesamtwert von rund 290.000 EUR zuzustimmen.

Angela Weißhardt

---

Zur Mitzeichnung an: Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des  
Gemeinderats:  
BM 1, BM 2, C 2, OB, ZS/F, ZS/P Eingang OB/G \_\_\_\_\_  
Versand an GR \_\_\_\_\_  
Niederschrift § \_\_\_\_\_  
Anlage Nr. \_\_\_\_\_

## Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	<b>ja</b>
Auswirkungen auf den Stellenplan:	<b>nein</b>

MITTELBEDARF			
INVESTITIONEN / FINANZPLANUNG (Mehrjahresbetrachtung)		ERGEBNISHAUSHALT [einmalig / laufend]	
<b>PRC: 2610-540</b>			
<b>Projekt / Investitionsauftrag:</b>			
Einzahlungen	0 €	Ordentliche Erträge	0 €
Auszahlungen	290.000 €	Ordentlicher Aufwand	0 €
		<i>davon Abschreibungen</i>	€
		Kalkulatorische Zinsen (netto)	€
Saldo aus Investitionstätigkeit	290.000 €	Nettoressourcenbedarf	0 €
MITTELBEREITSTELLUNG			
<u>1. Finanzhaushalt 2017</u>		2017	
Auszahlungen (Bedarf):	290.000 €	<b>innerhalb</b> Fach-/Bereichsbudget bei <b>PRC 2610-540</b>	290.000 €
Verfügbar:	0 €		
<b>Ggf. Mehrbedarf</b>	290.000 €	<b>fremdes</b> Fach-/Bereichsbudget bei: <b>PRC</b>	<b>€</b>
Deckung Mehrbedarf bei PRC 2610-540			
PS-Projekt 7	€	Mittelbedarf aus <b>Allg. Finanzmitteln</b>	0 €
bzw. Investitionsauftrag 7	290.000 €		
<u>2. Finanzplanung 2018 ff</u>			
Auszahlungen (Bedarf):	€		
i.R. Finanzplanung veranschlagte Auszahlungen	€		
Mehrbedarf Auszahlungen über Finanzplanung hinaus	€		
Deckung erfolgt i.R. Fortschreibung Finanzplanung			

### 1. Entwicklung der Zuschauerzahlen und der Auslastung

Die Spielzeit 2016-2017 schließt mit einer Gesamtbesucherzahl von 179.823. Sie war geprägt vom ehrgeizigen Unterfangen, neben dem Theatersommer auf der Wilhelmsburg auch noch parallel Gastgeber für die baden-württembergischen Theaterstage zu sein.

Die Statistik über die Anzahl der Besucher/innen in der Spielzeit 2016-2017 ist in Anlage 1 beigefügt. Eine mehrjährige Übersicht über die Anzahl der Vorstellungen und

Besuchern/innen findet sich in Anlage 2.

Das Große Haus hat in der Spielzeit 2016-2017 eine Auslastung von 70,67% erreicht. Ein Vergleich der letzten Spielzeiten seit Beginn der Intendanz Andreas von Studnitz ergibt folgendes Bild:

Spielzeit 2006-2007: 70,64 %  
Spielzeit 2007-2008: 70,88 %  
Spielzeit 2008-2009: 78,04 %  
Spielzeit 2009-2010: 78,46 %  
Spielzeit 2010-2011: 75,08 %  
Spielzeit 2011-2012: 75,45 %  
Spielzeit 2012-2013: 71,97 %  
Spielzeit 2013-2014: 76,42 %  
Spielzeit 2014-2015: 73,52 %  
Spielzeit 2015-2016: 76,53 %  
Spielzeit 2016-2017: 70,67 %

## 2. **Entwicklung in den einzelnen Kunstgattungen (Großes Haus und Congress Centrum Ulm (CCU))**

Die Auslastung im **Schauspiel** liegt bei 58,78% (ohne Märchen) und damit unter der Auslastung des Vorjahres (70,21%). Spürbar dabei war, dass keine der Produktionen am absoluten Ausnahme-Erfolg von WIE IM HIMMEL in der Spielzeit 2015-2016 anknüpfen konnte. Die Komödie AB JETZT und das Stück über Demenzerkrankungen VATER waren mit je über 60% am besten besucht.

KRIPO ULM - DER ZWEITE FALL wurde erneut aufgrund der hohen Nachfrage einmal im Großen Haus gezeigt und bot ein ausverkauftes Haus.

Das Märchen der Spielzeit DIE BREMER STADTMUSIKANTEN war mit gut 84% gewohnt gut ausgelastet.

Die **Oper** erreichte mit 64,7% nicht die gute Auslastung der Vorjahresspielzeit. Hauptgrund dafür ist, dass im Haus lediglich 5 (statt üblicherweise 6) Werke des Musiktheaters gezeigt wurden. Die höchste Auslastung erreichte MANON LESCAUT (70,21%). Besonders positiv hervorzuheben ist LULU: mit knapp 69% Auslastung erzielte diese Oper ein sehr gutes Ergebnis. Nach der anfänglichen Verunsicherung mancher Zuschauer/innen, weil Plätze in Teilen auf der Bühne realisiert wurden, waren diese Plätze in den späteren Vorstellungen die begehrtesten, weil sie Sichtweisen und Blicke boten, die ansonsten nicht bestehen.

Im **Musical** legte das Theater mit SPAMALOT einen riesigen Publikumserfolg vor; die Auslastung betrug über 90% - und das mit einigen ausschließlich frei verkauften Vorstellungen und einem nachdisponierten Zusatztermin.

Das **Ballett** konnte mit einer Gesamtauslastung von gut 65% nicht an die Erfolge der Vorjahresspielzeit anknüpfen. Die Gründe dafür liegen einerseits in dem Umstand, dass der NUSSKNACKER nicht mehr vor Weihnachten auf dem Spielplan stand und andererseits darin, dass aufgrund der terminlichen Enge in der Spielzeit (Wilhelmsburg und Baden-Württembergische Theatertage als Zusatzprojekte) keine Extra-Produktion im Ballett (wie im Vorjahr SCHWANENSEE) möglich war.

**Konzertwesen:** Die Neujahrskonzerte im Großen Haus waren einmal mehr Garant für (fast) volles Haus: die im letzten Jahr schon hervorragende Auslastung konnte nochmals auf 99,78% gesteigert werden (bei gleichbleibender Anzahl der Konzerte).

Die im CCU gespielten Philharmonischen Konzerte wiesen insofern eine makellose Bilanz auf, als dass die drei lediglich einmal gespielten Konzerte zu 100% ausverkauft waren. Die beiden Wiederholungstermine sind jedoch schwierig, komplett zu füllen (Platzzahl: 1.409), sodass sich insgesamt eine Auslastung im CCU von gut 83% ergibt.

### 3. **Theatersommer auf der Wilhelmsburg**

In der Spielzeit 2016-2017 wurde auf der Wilhelmsburg AIDA gezeigt. Über die insgesamt 18 Vorstellungen hinweg, die von insgesamt 20.578 Zuschauern/innen gesehen wurden, wurde eine sehr achtbare Auslastung von gut 70% erreicht.

### 4. **Baden-Württembergische Theatertage**

Das Theater Ulm war im Zeitraum vom 30.06.2017 - 09.07.2017 Ausrichter der 23. Baden-Württembergischen Theatertage. Wie in Anlage 1 (Besucherstatistik) dargestellt, fanden im Festivalzeitraum von 10 Tagen insgesamt 40 Vorstellungen in mehreren Spielstätten statt, die von insgesamt mehr als 6.200 Zuschauerinnen und Zuschauern gesehen wurden. Darüber hinaus gab es weitere Veranstaltungen z.B. im Foyer. Zwei Gastspiele fanden außerhalb des Hauses statt.

Ziel war es, möglichst sämtliche Vorstellungen an einem Ort, dem Theatergebäude, zu konzentrieren, um dadurch eine wirkliche Festivalatmosphäre entstehen zu lassen. Auch die Kinder- und Jugendtheatertage konnten im Haus durchgeführt werden. Im Rahmen der letztmaligen Ausrichtung der Theatertage im Jahr 2003 waren diese noch ausgelagert im Roxy. Die Erfahrungen dort haben aber gezeigt, dass die dadurch entstehenden Wege einer "richtigen Festivalstimmung" nicht zuträglich sind.

Um diese Erfahrungen umsetzen und die Konzentration auf unser Gebäude bewerkstelligen zu können, wurde u.a. die Probebühne 1 zu einem Vorstellungsraum ("Werkraum") umfunktioniert: dort wurden die notwendige Technik (insbesondere Beleuchtung) sowie eine Sitzplatztribüne eingebaut.

Die Konzentration auf das Festival an einem Ort wurde unterstützt durch den eigens dafür hergestellten Umbau des Garderobenfoyers zu einem Festivalcafé.

Dass die Beteiligten mit der Konzeptionierung und der Ausrichtung des Festivals hochzufrieden waren, belegen zahlreiche positive Rückmeldungen, die dem Theater zuteil wurden.

Die finanzielle Abrechnung der Theatertage ist derzeit noch nicht möglich, da noch nicht alle Aufwendungen abgerechnet sind. Diese Abrechnung wird zu gegebener Zeit nachgeholt.

## 5. Kleinere Spielstätten

Wieder einmal haben die kleineren Spielstätten (Podium und Podium-Bar) nachdrücklich ihre Wichtigkeit für das Haus unter Beweis gestellt: im Podium haben die dort gezeigten 130 Vorstellungen die Auslastung der Vorjahresspielzeit mit den erreichten 85,69% noch gesteigert.

Zum Publikumsrenner entwickelten sich die beiden in der Podium-Bar gezeigten Produktionen DER MITTERNACHTSVAMPIR und ZU MÜDE, UM SCHLAFEN ZU GEHEN. Die Auslastung dort betrug mehr als 94%.

## 6. Entwicklung der Abonnements

	Zahl der Vorstellungen	Zahl der Abonnenten in den Spielzeiten			
		2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017
Haupt Abonnements	13	1.119	1.048	974	900
Premieren Abonnement	12	447	422	416	395
Kleines Premieren Abo	7	110	127	145	164
Musiktheater Pur Premieren Abonnement	4	75	61	55	69
Schauspiel Pur Premieren Abonnement	4	27	27	29	23
Besucherring Abo	11	1.900	1.772	1.637	1.468
Kleines Abonnement	7	399	382	385	408
Kleines Abo Besucherring		643	698	721	786
Musiktheater Pur Abo	4	153	138	124	129
MT Pur Abo Besucherring		460	472	520	534
Schauspiel Pur Abo	4	100	129	127	127
SP Pur Abo Besucherring		134	142	131	127
altes Schauspiel Pur Abo	4	53	52	50	45
Besucherring Sonntag Nachmittag Abonnement	8	682	656	666	627
Sonntag Nachmittag Abo	6	178	199	196	195
Werkabonnement	5	667	649	617	568
Jugend-Abonnement	6	10	13	18	18
Konzert-Abonnement	5	1.146	1.148	1.168	1.153
Besucherring Konzert-Abo	5	176	166	157	146
Jugend-Konzertabo	4	15	12	10	11
Abonnement Geislingen	7	67	71	68	67
Podium Abonnement	8	200	204	210	218
Kinder-Abo	4	161	213	198	205
Geschenk-Abo	4	75	85	64	41
Einsteiger-Abo	6			49	38
<b>Summe</b>		<b>8.997</b>	<b>8.886</b>	<b>8.735</b>	<b>8.462</b>
Anzahl Abo-Tage		72.485	70.417	68.422	65.408
Einnahmen aus Abos (Stand: jeweils 31.07.)		1.486.621 €	1.544.969 €	1.512.162 €	1.545.512 €

Darüber hinaus sind derzeit 72 gültige TheaterCards im Umlauf.

1. **Aktion "Abonnenten werben Abonnenten"**

Auch in der vergangenen Spielzeit haben wir wieder die Aktion "Abonnenten werben Abonnenten" durchgeführt. Dadurch konnten 20 neue Abonnenten/innen geworben werden.

Als exklusives Dankeschön für die erfolgreichen Werberinnen und Werber lud das Theater zur Teilnahme an einer Bühnenprobe von JUNGE CHOREOGRAFEN ein. Im Anschluss an die Probe gab es die Gelegenheit, mit den Tänzerinnen und Tänzern sowie mit dem Ballettdirektor Roberto Scafati bei Häppchen und Getränken in Gespräch zu kommen.

2. **Abstecher**

In der Spielzeit 2016-2017 gab es insgesamt 5 Abstecher:

- NEUJAHRSKONZERT (Eislingen)
- KLANG - ICH UND ES (Lindau)
- KÖNIG LEAR (Lindau)
- PIQUE DAME (Fürth)
- PHILHARMONISCHES SONDERKONZERT (Ulmer Münster)

1. **Finanzieller Abschluss der Spielzeit 2016-2017**

Die Spielzeit 2016-2017 schließt insgesamt mit einem Budgetüberschuss von 127.000 EUR ab. Dieser ergibt sich rechnerisch wie folgt:

Erträge	9.556.000 EUR
Aufwendungen	17.677.000 EUR
Ordentliches Ergebnis	8.120.000 EUR
Bereinigter Budgetzuschuss (IST)	8.521.000 EUR
Bereinigter Budgetzuschuss (PLAN)	8.652.000 EUR

## 2. **Entwicklung der Einnahmen / Erträge**

Im Vergleich der letzten Jahre haben sich die Einnahmen/Erträge insgesamt wie folgt entwickelt:

<b>Einnahmen/Erträge</b>	<b>2012/13 TEUR</b>	<b>2013/14 TEUR</b>	<b>2014/15 TEUR</b>	<b>2015/16 TEUR</b>	<b>2016/17 TEUR</b>
Gesamtsumme Einnahmen/Erträge	8.575	8.145	9.177	8.639	9.556

Die Einnahmen/Erträge liegen in der Spielzeit 2016-2017 um 917.000 EUR höher als in der Vorjahresspielzeit. Daran haben die Einnahmen/Erträge aus der Wilhelmsburg erheblichen Anteil, jedoch auch die Anhebung des Landeszuschusses (Ausgleich von Tarifsteigerungen).

## 3. **Entwicklung der Ausgaben / Aufwendungen**

### 3.1. **Personalaufwendungen**

Die Personalaufwendungen der Spielzeit 2016-2017 liegen um 395.000 EUR höher als die der Vorjahresspielzeit. Allein die tariflichen Steigerungen innerhalb der Spielzeit ergaben in Summe einen Betrag von rund 300.000 EUR. Die Personalaufwendungen, die auf der Wilhelmsburg zu verzeichnen waren, übersteigen den Differenzbetrag von 95.000 EUR erheblich, sodass letztlich festzustellen ist, dass in der Spielzeit 2016-2017 - ohne Wilhelmsburg gerechnet - die Personalaufwendungen deutlich niedriger lagen als in der Vorjahresspielzeit.

### 3.2. **Sachaufwendungen**

Die Sachaufwendungen der Spielzeit 2016-2017 überstiegen die der Spielzeit 2015-2016 um 560.000 EUR. Von diesem Betrag entfallen allein rund 455.000 EUR auf die Wilhelmsburg.

### 3.3. **Zusammenfassende Beurteilung / weitere Verwendung des Budgetübertrags**

Der bestehende Budgetübertrag eröffnet TH die Möglichkeit, Investitionen aus eigener Kraft zu tätigen, für die ansonsten keine Mittel verfügbar wären. Das jährliche Investitionsbudget von 50.000 EUR ist regelmäßig mit kleineren Anschaffungen wie z.B. der unvorhergesehenen Ersatzbeschaffung defekter Gerätschaften etc. aufgebraucht.

Bereits im Geschäftsbericht zur letzten Spielzeit 2015-2016 hatte TH u.a. die notwendige Neuanschaffung von LED-Scheinwerfern und Horizontflutern im Gesamtwert von rund 200.000 EUR angekündigt. Dass diese Beschaffung bis heute noch nicht getätigt wurde, liegt daran, dass TH die in diesem Zusammenhang neu auf den Markt gekommene Technik abwarten wollte. Jetzt kann die Beschaffung auf den Weg gebracht werden. Die Kosten dafür belaufen sich nach heutiger Information auf rund 190.000 EUR.

Desweiteren plant TH die Anschaffung zweier flexibel einsetzbarer motorisierter

Bühnenwagenmodule im Baukastensystem. Damit können Aufbauten auf der Bühne ohne sichtbares menschliches Zutun bewegt werden. Dies eröffnet neue Möglichkeiten, Bühnenbilder einzusetzen und stellt damit gleichzeitig eine Entlastung der bisher händisch getätigten Verwandlungen von Bühnenbildern auf offener Bühne dar. Die Kosten hierfür betragen rund 100.000 EUR.